

Börse für Job, Ausbildung und Praktikum

Mehr als 20 Unternehmen und Institutionen gaben in Ludwigsstadt Antworten auf Fragen rund um die Berufswahl. Der Andrang auf der Messe war riesig.

Von Heike Schüle

Ludwigsstadt – Praktika, Ferienjobs, Ausbildungsstellen oder Festanstellungen – Die Premiere der work@ludscht vor einem Jahr nahm ganz bewusst nicht „nur“ das Ausbildungsangebot heimischer Arbeitgeber in Ludwigsstadt und Umgebung in den Blick, sondern alle Facetten eines Jobs. Ein Konzept, das offensichtlich sehr gut ankommt. So wollten dann auch nahezu alle der im vergangenen Jahr teilnehmenden Firmen heuer wieder dabei sein sowie zusätzlich fünf neue Aussteller. Und das aus gutem Grund: Durch eine erste Kontaktaufnahme bei der Messe konnten mittlerweile eine Reihe von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen besetzt werden. Das ist der wohl schönste Erfolg, den eine solche Messe haben kann und zugleich der beste Grund, die work@ludscht fest in das Jahresprogramm der Stadt zu integrieren.

Eine rasselvolle Halle, über 20 Info-Stände und bereits bei der Eröffnung um 10 Uhr volles Haus: Bürgermeister Timo Ehrhardt war der Stolz und die Freude darüber, dass die Premiere der im Vergleich zu anderen Messen eher kleinen, work@ludscht offensichtlich einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte, deutlich anzusehen. Stolz war er auch auf die Vielzahl heimischer Arbeitgeber und die in der Rennsteig-Region vorhandenen vielfältigen beruflichen Perspektiven. Das Ziel der Messe – ein Ergebnis der Unternehmensstammtische – ist das Zusammenbringen von Arbeitgebern und Interessenten für eine erste Kontaktaufnahme. „Die Hermann-Söllner-Halle scheint wohl etwas zu klein zu sein“, schmunzelte das Stadtoberhaupt angesichts des bis auf den letzten Winkel ausgenutzten Platzkontingents.



Auch das Regionalmanagement des Landkreises Kronach war bei der Arbeitsplatzmesse dabei.



Zwanglos konnten Firmenvertreter und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ins Gespräch kommen. Fotos: Heike Schüle

Sehr freute er sich bei der Eröffnung auch über eine Reihe von Ehrengästen, darunter seine Amtskollegen Thomas Löffler aus Steinbach am Wald und Gabriele Weber aus Teuschnitz sowie Repräsentanten seitens

der IHK, des Handwerks und der Schulen. Bewusst halte man die work@ludscht an einem Samstag ab, damit nur tatsächlich Interessierte kämen und keine „Durchgeschickten“. Der Dank von Bürgermeister Ti-

mo Ehrhardt galt allen Teilnehmern sowie insbesondere Bettina Frankler vom Citybau-Management für die fachkompetente Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Messe.



Neuer Job gefällig? Die Messe informierte über offene Stellen.

Willkommen für Kaplan Florian Will

Kronach – Ein lebendiger Gottesdienst und Gratulationswünsche bildeten den Rahmen für die Einführung des neuen Kaplans in Kronach. Voraussichtlich zwei Jahre lang wird Florian Will für die Pfarreiengemeinschaft tätig sein und sich dabei – neben Kronach – auch für Zeyern, Unterrodach, Höfles und Oberrodach mit zuständig zeichnen. Pastoralreferentin Sarah Maria Röck-Damschen freute sich sehr, zum von großer Vorfreude geprägten Begrüßungs-Gottesdienst viele Besucher aus dem Seelsorgebereich begrüßen zu können. Sie wie auch Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Stefan Lindinger zeigten sich sehr froh über den neuen pastoralen Mitarbeiter und hießen ihn in Kronach willkommen.

„Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!“ Das wünschte Lindinger in seiner maritim angehauchten Ansprache dem neuen Kaplan für seinen Amtsantritt an Bord der „MS St. Johannes der Täufer“. Endlich dürfe er einmal wieder eine Begrüßungsrede halten, nachdem es in letzter Zeit mehr als genügend Abschiedsreden gegeben habe. Dem Kaplan mögen immer „eine steife Brise und Gottes Hilfe“ im Rücken sein, um das Schiff gut voranzubringen. Zu der Besatzung zähle – neben dem „Kapitän“ Stadtpfarrer Thomas Teuchgräber auf der Brücke – eine erfahrene Brückencrew mit einer Reihe motivierter und aktiver Besatzungsmitglieder: Steuerleute und -frauen, Animateure, Bootsleute, Matrosen und viele mehr. Die Art des Schiffes wandle sich je nach Besatzung, Passagieren und Aufgaben. So sei es mal Schnellboot, mal Traditionsegler. Auch das Verhältnis von Passagieren zu aktiver Besatzung variere immer wieder. „Eines aber wird dieses Schiff niemals werden: ein Ein-

mann-Segler, der allein seinen Kurs suchen muss“, zeigte er sich sicher. Vielmehr sei immer jemand mit an Bord, um mitzuarbeiten, dass die MS St. Johannes der Täufer zum Traumschiff werde, auf dem sich jeder wohlfühlen und immer einen sicheren Hafen anlaufen könne.

Florian Will freute sich sehr auf die gemeinsame Fahrt. Dass ihn – als einer von drei Neugeweihten – seine Kaplanstelle nach Kronach führe, sei für ihn überraschend gekommen. In der Nähe seines Heimatorts Moteschenbach – einem kleinen Dorf im Landkreis Kulmbach – tätig sein zu dürfen, freue ihn als heimatverbundener Mensch umso mehr. „Es dürfen auch gerne zwei Jahre werden“, wünschte er sich. hs



Bei der Abendmesse am Samstag wurde der neue Kaplan Florian Will in der Pfarrei St. Johannes der Täufer in Kronach eingeführt. Foto: Heike Schüle

Gewerkschaft will kleine Mieten

Das Bündnis „Wohnen ist Menschenrecht“, fordert ein Umdenken der Politiker. Unterstützung kommt vom DGB.

Kronach/Berlin – Ein Jahr nach dem Wohngipfel im Bundeskanzleramt hat sich auf den Wohnungsmärkten in Deutschland nicht viel geändert: Mehr als eine Million bezahlbare Mietwohnungen fehlen, der Bestand an Sozialwohnungen schrumpft weiter auf jetzt nur noch 1,18 Millionen.

Das jetzt neu gegründete Bündnis „Wohnen ist Menschenrecht“ schlägt Alarm und fordert einen radikalen Kurswechsel in der Wohnungs- und Mietpolitik.

Ziel des Bündnisses ist es, gemeinsam gegen Spaltung, Verdrängung und Wohnungslosigkeit und für bezahlbaren Wohnraum für alle zu kämpfen. Das Bündnis fordert ein Umsteuern der Bundesregierung. Gesetzesvorhaben wie Baukindergeld oder Sonder-AfA für den Mietwohnungsneubau bezeichnet es als untauglich und verlangt tiefgreifende

Veränderungen. Dazu hat sich Wolfgang Schmitt vom DGB-Kreisverband Kronach geäußert: „Angesichts der zunehmenden Wohnungskrise passt es nicht zusammen, dass die Bundesregierung die Mittel für den sozialen Wohnungsbau von 1,5 auf eine Milliarde Euro im Jahr 2020 absenk.“

Schnell bräuchten wir jetzt von Bund und Ländern jährlich mindestens sieben Milliarden Euro, zweckgebunden für den Bau von bis zu 150.000 preisgebundenen Wohnungen. „Gegen die Krise hilft nur

„Gegen die Wohnungskrise hilft nur bauen, bauen und nochmals bauen.“

Wolfgang Schmitt, Mitglied im DGB-Kreisverband Kronach

bauen, bauen und nochmals bauen“, so die Überzeugung von Schmitt.

Nach Auskunft des Bündnisses haben die Mieten Rekordniveau erreicht, die Wohnkostenbelastung liegt für Einpersonenhaushalte bei 34 Prozent, für einkommensschwächere Haushalte bei 46 Prozent. Wohnen sei zum Armutsrisiko ge-

worden. Die Angst vor Mietsteigerungen, Verdrängung und Kündigung wachse. Rund 650.000 Menschen seien sogar wohnungslos.

Das Bündnis fordert, Bodenpreise und Bodennutzung zu regulieren und stärker an das Gemeinwohl zu binden. Grundstücke der öffentlichen Hand dürften nicht zum Höchstpreis veräußert werden, sie müssen vorrangig an städtische Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und gemeinwohlorientierte Wohnbauakteure auf Erbpachtbasis mit Konzept vergeben werden. Unbebautes Wohnbaugebiet sei stärker zu besteuern, Baugebote müssten ausgesprochen und ausgeweitet werden. Zudem müsste mehr barrierefrei gebaut werden.

Weiterhin fordert das Bündnis, dass gemeinwohlorientierte Eigentümer und Vermieter gestärkt werden. Immobilienbesitz sei durch entsprechende Register für alle transparent zu machen. Die Kosten der Unterkunft seien zudem jährlich realitätsgerecht anzupassen. Das Gleiche gelte für das Wohngeld, hier müssten auch die Heizkosten berücksichtigt werden.

Das große Interesse wurde bereits beim anschließenden gemeinsamen Rundgang deutlich, bei dem sich Ehrhardt mit den Ehrengästen einen ersten Eindruck von der Vielfalt des Angebots verschaffte. Im Laufe des Tages strömten immer mehr Besucher in die Halle. Dabei wurden in lockerer, ungezwungener Atmosphäre nicht nur erste Kontakte geknüpft, sondern auch schon mal ein wenig getestet und ausprobiert. Am Eingang der Messe waren alle aktuell gemeldeten offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen vor Ort aufgelistet.

Wie im vergangenen Jahr gab es wieder während des Messebetriebs bei einem Unternehmens-Quiz attraktive Preise zu gewinnen – heuer „Rennsteigtaler“ in Höhe von 100, 75 und 50 Euro. Diese gläserne Taler sind ein gemeinsamer Gutschein von Einzelhandel, Dienstleister und Firmen der Rennsteig-Gemeinden Ludwigsstadt, Reichenbach, Steinbach am Wald, Tettau, Teuschnitz und Tschirn. Mit den Talern können Kunden in vielen Geschäften einkaufen beziehungsweise Leistungen in Anspruch nehmen. Für die Verpflegung der Besucher zeichnete während des Messebetriebs der TSV Ludwigsstadt verantwortlich. Bei der anschließenden Abschlussbesprechung der Messe Teilnehmer zogen Veranstalter sowie Aussteller ein durchwegs positives Restimee.

Viele der Besucher fanden auch den Weg zum benachbarten Schützenplatz. Dort fand ab 13 Uhr bis in die Abendstunden hinein das zweite Foodtruck RoundUp statt, durchgeführt vom Schützenverein Ludwigsstadt, was von den Veranstaltern ebenfalls als voller Erfolg bezeichnet wurde.

Das Angebot der zehn mobilen Essenswagen, in denen Speisen jeglicher Art frisch vor Ort zubereitet wurden, stieß – sicherlich auch begünstigt durch das wunderschöne Spätsommerwetter – ebenfalls auf sehr guten Zuspruch. Das Angebot reichte von klassischer Hausmannskost bis hin zu exotischeren Spezialitäten. Zudem gab es auch erfrischende Cocktails aus dem Firefighter's Cocktail Truck. So hatte das Foodtruck-Festival für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Polizei stoppt betrunkenen E-Biker

Kronach – Am frühen Sonntagmorgen teilte ein 56-jähriger Mann der Polizei mit, dass er soeben einen Radfahrer in der Schwedenstraße Höhe Kino vom Boden aufgehoben habe. Dieser habe anschließend seine Fahrt auf dem mitgeführten E-Bike fortgesetzt. Der Mann konnte dann schließlich an der Nordbrücke von einer Streife angetroffen werden. Er war zwar unverletzt, allerdings konnte deutlicher Alkoholgeuch bei dem 68-Jährigen wahrgenommen werden. Beim anschließenden Test auf Alkoholatekte kam der Mann auf ein Ergebnis von rund 1,8 Promille. Eine Blutentnahme und die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Trunkenheit im Verkehr sind nun die Folgen der Alkoholfahrt.

Kultur

Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Lucas-Cranach-Stadt Kronach, Marktplatz 5: Öffnungszeiten Tourismusbetrieb: Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr durchgehend, Samstag 10 bis 14 Uhr. Infos unter ☎ 09261/97236.

Festung Rosenberg: Geöffnet von 9.30 bis 17.30 Uhr. Führungen durch die Anlagen der Festung Rosenberg einschließlich unterirdischem Gang täglich 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr oder nach Vereinbarung. Montag Ruhetag. Informationen: ☎ 09261/60410, Fax 604118.

Fränkische Galerie: täglich außer montags von 9.30 bis 17.30 Uhr. Infos unter ☎ 09261/60410.

Dorfmuseum Neuses: Geöffnet jederzeit nach telefonischer Anmeldung. Infos unter ☎ 09261/4156, Hans Schrepfer.

Dorfmuseum „Friesener Flößerbuben“: Besichtigung nach Vereinbarung unter ☎ 09261/92758 (Franz Geiger) oder 09261/20202 (Heinz Schmidt).

Wasserschloss Mitwitz: Geöffnet: Samstag 14.30 Uhr und Sonntag 11 und 14 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung. Fremdenverkehrsverein Mitwitz, ☎ 09266/1388.

Flößermuseum Unterrodach: Geöffnet Samstag von 10 bis 12 sowie 14 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertage von 14 bis 16 Uhr, Montag bis Freitag nach Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung Marktrodach, ☎ 09261/60310.

Tourist-Info Oberes Rodachtal in Steinwiesen: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr. Samstag von 10 bis 12 Uhr. Infos unter ☎ 09262/1538.

Heimatmuseum Steinwiesen: Gruppenführungen nach rechtzeitiger Voranmeldung unter ☎ 09262/99150.

Teichmühle Steinwiesen: Geöffnet am Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Gruppenführungen nach Vereinbarung unter ☎ 09261/94633.

DAS Klöppelmuseum mit Internationaler Spitzensammlung Nordhalben: Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Info: ☎ 09267/375 oder daskloepelmuseum@gmail.com.

Europäisches Flakonglasmuseum Kleintettau: Montag bis Freitag jeweils 8 bis 17 Uhr geöffnet, Samstag 10 bis 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur für vorangemeldete Gruppen. Jeden ersten Samstag im Monat Glasmacher-Vorführungen am Glasofen von 12 bis 15 Uhr. ☎ 09269/77100 oder 09269/77104.

Schiefermuseum Ludwigsstadt: Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung. Auch spezielle Kinderführungen möglich. ☎ 09263/974541 oder info@schiefermuseum.de.

Museum Burg Lauenstein: Führungen: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Beginn der letzten Führung um 17 Uhr. Montag geschlossen.

Museumsbahn im oberen Rodachtal: Fahrbetrieb ab 1. Mai bis 27. Oktober an Sonn- und Feiertagen. Abfahrt in Nordhalben um 10, 12, 14 und 16 Uhr, in Steinwiesen um 10.45, 12.45, 14.45 und 16.45 Uhr. Infos unter www.rodachtalbahn.de oder 09267/8130.

Tropenhaus Kleintettau: Mittwoch bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppenführung nach Terminvereinbarung von Montag bis Samstag. ☎ 09269/77141 oder info@frenn.de.

Freizeit- und Tourismuszentrum Steinbach am Wald: Ausstellung im FrankenwaldZentrum Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch und Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 10 bis 17 Uhr geöffnet. ☎ 09263/386.

Heute im Kino

Coburg

Utopolis:

Angel has fallen (FSK 16) 19.50 Uhr.
A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando 3D (FSK O) 16.50 Uhr.
Der König der Löwen 3D (FSK 6) 17, 19.50 Uhr.
Es Kapitel 2 (FSK 16) 16.30, 19.30 Uhr.
Fast & Furious: Hobbs & Shaw (FSK 12) 16.50, 19.50 Uhr.
Good Boys (FSK 12) 17.45, 20 Uhr.
Gut gegen Nordwind (FSK O) 17, 20 Uhr.
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo (FSK O) 17 Uhr.

Once Upon a Time... in Hollywood (FSK 16) 19.30 Uhr.
Playmobil: Der Film (FSK O) 17 Uhr.
Sneak Preview (FSK k.A.) 20.15 Uhr.
Und wer nimmt den Hund? (FSK O) 20 Uhr.
Leberkäsjunkie (FSK 12) 17 Uhr.

Kronach

Filmburg:

A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando (FSK O) 16.30 Uhr.
Der König der Löwen 3D (FSK 6) 18.15 Uhr.
Es Kapitel 2 (FSK 16) 19.30, 20.30 Uhr.

Leberkäsjunkie (FSK 12) 18, 20 Uhr.
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo (FSK O) 16 Uhr.
Playmobil: Der Film (FSK O) 16 Uhr.

Kulmbach

Cineplex:

A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando (FSK O) 17.45 Uhr.
Der König der Löwen (FSK 6) 17 Uhr.
Es Kapitel 2 (FSK 16) 16.45, 19.30 Uhr.
Good Boys (FSK 12) 20 Uhr.
Leberkäsjunkie (FSK 12) 20 Uhr.
Leid und Herrlichkeit (FSK 6) 19.30 Uhr.
Playmobil: Der Film (FSK O) 17.15 Uhr.